



1901 von meinem Großvater Hermann Weule vor Emden gebauter Leuchtturm. Unser Symbol für die Leitbildarbeit

32 Jahre Leitbildarbeit

Rückschau & Standortbestimmung



aus dem Tarotdeck von Waite & Smith

*In jedem ist ein Bild des, was er werden soll.
Solang er das nicht ist, ist nicht sein Frieden voll.*

*In jeder ist ein Bild des, was sie werden soll.
Solang sie das nicht ist, ist nicht ihr Frieden voll.*

Angelus Silesius (1624-1677)

Im Jahre 1991 fand das erste Seminar „Leitbild. Eine Zeit zur Entdeckung der persönlichen Sinnggebung“ statt. Seitdem 31 Jahre lang jedes Jahr, z.T. mehrmals. 2008 und 2009 hieß es „Den eigenen Seelencode entschlüsseln. Das innere Bild der Einzigartigkeit zum Leben bringen“. Heute heißt es „Leitbild. Das Feuer der Sehnsucht“.

Wir wissen alle: Wir tragen wesentliche Bilder in uns, auf die wir immer wieder zurückkommen, denn sie geben uns Sinn und Orientierung fürs Leben. In Kooperation mit unserem Unbewussten können wir sie mit nichtsprachlichen und künstlerischen Medien sowie Symbolen zutage fördern.¹

Wir haben vor kurzem alle uns als Foto verfügbaren Leitbild-Posters angeschaut und auf uns wirken lassen. Es sind einige hundert. Als wichtige Themengruppen traten dabei heraus:

Übergänge im Leben und ihre Meisterung - Frau sein/werden - Anbindung an Natur, Elemente und Geist - Sexualität - Meine Gaben - Gemeinschaft - Mythen - Helfer am Weg - Fülle und Mangel

Nun, einige oder auch viele Jahre nach dem eigenen Leitbildprozess, laden wir ein, drei Dinge zu tun:

1. Rückschau zu halten und sich Fragen zu stellen wie

Wie habe ich Werte, Haltung und Inhalt meines Leitbilds in mein Leben gebracht?
Wie schaffe ich es immer wieder, Orientierung und Lebendigkeit beiseite zu lassen?
(Das war die Frage der „Dämonenkunde“ im Seminar Leitbild 2).

2. Sich die Frage zu stellen: Welches Zaubermärchen, welcher Mythos berührt mich?

Das ist eine persönliche Standortbestimmung mit dem Prozess „Mein persönlicher Mythos“ von Paul Rebillot.²

und

3. zu entdecken, welche Gestaltung wir gemeinsam dem Tanz und Klang der Welt hinzufügen möchten.

Bitte mitbringen: das eigene Leitbild und einiges, worin sich die eigene Lebendigkeit ausdrückt

¹ Wesentliche Bestärkung unserer Leitbildarbeit erfuhren wir durch die westafrikanische traditionelle Dagarakultur sowie durch James Hillman, Malidoma Patrice Somé, *Die Weisheit Afrikas. Rituale, Natur und der Sinn des Lebens*. München: Diederichs Verlag 2001. James Hillman, *The soul's code. In search of character and calling*. New York: Warner Books 1996. Deutsch: *Charakter und Bestimmung. Eine Entdeckungsreise zum individuellen Sinn des Lebens*. München: Goldmann Verlag 1998

² Eine weitere wesentliche Erfahrung war die Begegnung mit Paul Rebillots Seminarkunstwerk „Die Heldenreise“, die wir im Verein Abenteuer Leben weitergeben (www.adventurelife.eu). Paul Rebillot mit Melissa Kay, *Die Heldenreise. Das Abenteuer der kreativen Selbsterfahrung*. Wasserburg: Eagle Books 2008 (Erstveröff. 1993). Man könnte sagen, dass die Leitbildarbeit die Vision des Helden vertieft und umgekehrt die Heldenreise die Polarität von Vision und Status quo, Held und Dämon des Widerstands, ganzheitlich erfahrbar und fruchtbar macht.

Leitung



Dipl.-Ing. **Manfred Weule** M.A.

Ethnologe, systemischer Berater (LSB), Supervisor, Projektleiter interkultureller Projekte, Flötenspieler, Autor.

Erfahrener „Geburtshelfer“ beim Herausfinden und Umsetzen der eigenen Lebensorientierung für Einzelpersonen und Gruppen.



Dr. Helga Weule

Philosophin, Lehrberaterin für Gruppendynamik, langjährige Lehrende der Johannes Kepler Universität Linz, Supervisorin, Malerin und Autorin.

Jahrzehntelange Erfahrung in Organisationsentwicklung und in der systemischen Beratung von Personen, Gruppen und Management-Teams.



Antonia Lechner Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

Beraterin, Humanenergetikerin, Tänzerin (Tanz und Klang als Medium des Heilwerdens), Mutter, Überlebende einer traumatischen Kindheit und Jugend mit Hilfe freiwerdender eigener schamanischer Gaben, schamanische Aufstellungsarbeit, innere Kind-Arbeit, Rückführungsleiterin.



Platz der Stille

Ein Ort der Ruhe, Kraft und Ausrichtung besonders für Menschen aus dem hochgetakteten Wirtschafts- und Großstadtleben.

Mitten im oberösterreichischen Innviertel, 50 km nördlich Salzburgs, liegt Schalchen bei Mattighofen. Am Kobernaußerwald liegt dort der Weiler Unterweinberg. Der von vielen Bäumen bewohnte Platz beherbergt ein neues Achteck-Haus mit der Hausnummer 59a, einen Feuerplatz, Schreine in der

Tradition der Dagara-Kultur und bald wieder ein Tipi. Ein guter Ort für Einzelarbeit und Workshops.

Workshop 32 Jahre Leitbildarbeit

Fr 29.Sept. (9:00) - So 1.Okt.2023 (16:00)

Kosten: 360 € + Verpflegung (Vollpension 70 €)

Übernachtungen auf Anfrage

Anmeldung bitte bis Mo 31.Juli 2023

Max. 8 Teilnehmer:innen



Nicht nur in den Fingerabdrücken
ist jeder Mensch unverwechselbar



Institut Bewusstseinsstrategien

Platz der Stille · Unterweinberg 59a · 5231 Schalchen bei Mattighofen · Österreich
www.i-cons.info · institut@i-cons.info · Kontakt: M.Weule +43 676 5454 44